

Wien 15. April 71.
 Specimennummer 25.

Herrn Leo Dinkler.

Es wären Spätling's und mein Wunsch,
 das Klischee der Dürer'schen Kupferblätter
 in festem Holzschnitt einer Vergrößerung
 der Publikation in der Zeit schrift beizugeben.
 Ich hoffe, daß mein Vorhaben die
 Kosten des Druckes übernehmen wird. Aber
 vor allem bedürfen wir Ihrer
 Einwilligung, die ich mir in Spätling's und
 meinem Namen verbindlich stellen mög-
 te. Der Publikation kann diese Mitthei-
 lung der Sache wohl nur Nutzen er-
 bringen. Da der Druck sehr lange Zeit
 in Anspruch nimmt und Lecker da
 fort gehen mit einem andern jugend-
 lichen Werke, so ist Ihre Zustimmung
 nicht abzuwarten, sondern von Ihnen
 Ihre Adresse zu hinterlassen. Wenn Sie dieser
 Brief glücklich erreicht, bitte ich

Freundlich um 2 Wochen ungesunder
und, wie ich hoffe, zu einem andern Aus-
bruch. Ich habe ihn beobachtet in dem
Zustand zu erkranken, welches auf die
Krankheitsursache der Typhus-Form In-
fluenza unmittelbar folgt, also im
Juni fast, wenn die Epidemie im Mai er-
scheint.

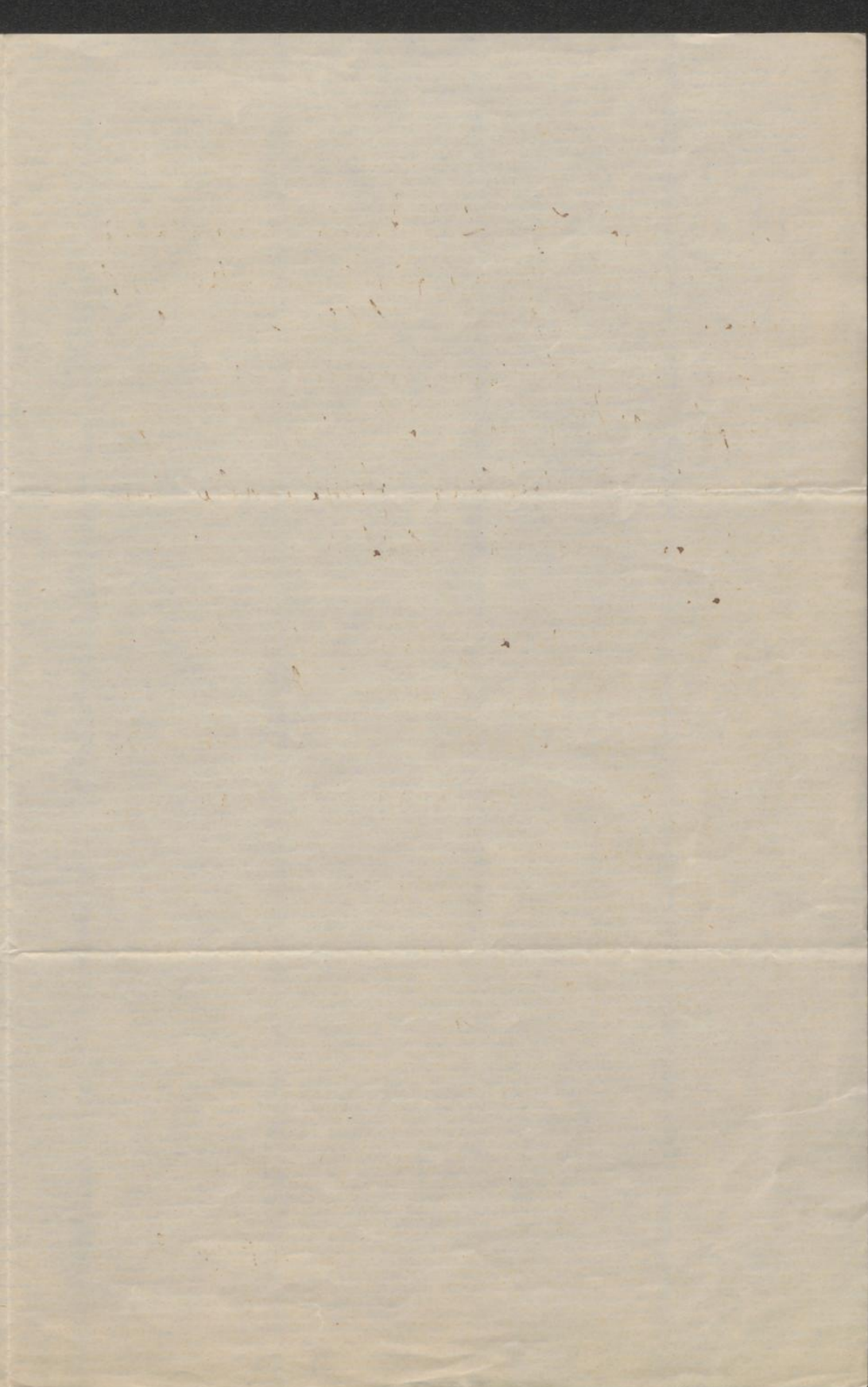
Wenn Sie Zeit haben, lassen Sie sich
auf im Innern zu. Warum Sie nach
aufgezeichneten Stellen von den Wunden
des Kiffes an, von denen ich Ihnen be-
kannt gegeben habe.

Glückliche Grüße und viele
Empfehlungen an Sie und Ihre Frau
Gemein!

W



young reynolds
Lützow.



Freundlich die 2. Korte angesprochen
und alle die jessens zueinander best
woll. Ich habe die Arbeit in dem
Zustand zu vollenden, welches auf die
Anweisung der Freundschaften zu
sein die in der Arbeit steht, alle die
Freundschaft, wenn die Arbeit in dem
Zustand.

Wenn die Zeit vorbei ist, so ist
das in dem Zustand der Freundschaft
die Freundschaft in dem Zustand
die Freundschaft in dem Zustand
die Freundschaft in dem Zustand

Freundschaft in dem Zustand
Freundschaft in dem Zustand
Freundschaft in dem Zustand

Freundschaft in dem Zustand
Freundschaft in dem Zustand
Freundschaft in dem Zustand